

Lokales

Abschiedskonzert von Susan Ebrahimi und Wolf Giloi

Oder war es, im alten Heusweiler Kinosaal, vielleicht doch kein Abschied? Das Publikum war jedenfalls begeistert.



Susan Ebrahimi und Wolf Giloi begeisterten ihr Publikum beim Abschiedskonzert als Duo im ehemaligen Kino in Heusweiler. Foto: Andreas Engel

Von Andreas Engel

Heusweiler Von wegen Abschied. Zumindest Sängerin Susan Ebrahimi, die Hälfte des Duos Susan Ebrahimi und Wolf Giloi, hat gar keine Lust, aufzuhören. Das zumindest ließen die „singende Prinzessin“ und der „Klavier spielende Prinz“ bei ihrem Heusweiler Konzert am Sonntag im früheren Filmtheater in Heusweiler immer wieder durchblicken. Sie hoffe stets auf den „Howard-Carpendale-Effekt“, jener Sänger, dessen Rücktritt vom Rücktritt auf der Bühne legendär ist.

Ob das Wort von Wolf Giloi – er möchte von der Bühne abtreten – nun Bestand haben wird oder nicht, das Publikum in Heusweiler hat er jedenfalls, was den Abschied betrifft, nicht auf seiner Seite. Vielleicht ist das beim Duo Susan Ebrahimi und Wolf Giloi nur Masche, Teil der Show, wer weiß? Auf jeden Fall erlebten die gut 120 Fans im ausverkauften Filmtheater Heusweiler eine Performance vom Feinsten mit französischen Chansons der Besten aus Frankreich von Gilbert Bécaud über Charles Aznavour und Michel Sardou bis hin zu, na klar, Edith Piaf und Charles Trenet.

Die beiden saarländischen Künstler, die auf ihrer Abschiedstournee einer Einladung der Aktion Kultur Heusweiler in die Köllertalgemeinde folgten, präsentierten eine fein abgestimmte Mischung hauptsächlich französischer Titel.

Lediglich mit der Tontechnik haderte Susann Ebrahemi an diesem Abend etwas: „Michael, ich brauche etwas mehr ...“ dies, und etwas mehr jenes, ließ sie den Techniker ein ums andere Mal wissen, fast eine Art Running Gag.

Ihr Programm auf jeden Fall hob die Besucher in kuscheliger Atmosphäre aus den Kinosesseln. Es ist eine unzweideutige Hommage an die Liebe, an die Musik und an die berauschende Melancholie, die aus den französischen Chansons spricht und klingt.

Das Duo, das in der Nähe von Saarbrücken lebt, verneigt sich mit seinen Interpretationen stets vor den großen Sängerinnen und Sängern aus unserem Nachbarland, ob sie Edith Piaf heißen oder George Moustaki, Isabelle Boulay, Michel Fuguain, Patricia Kaas, Juliette Gréco oder Michel Sardou.

Die kräftige Stimme von Susan Ebrahimi traf vor gut 30 Jahren auf den ausgezeichneten Pianisten Wolf Giloi. Seitdem bilden sie ihr Duo, das von perfekter Harmonie geprägt ist.